

Anlage III zur Vorlage

30/0008/2017/1

Claus und Christa von Fehrentheil  
Develangring 32A  
29451 Dannenberg  
Tel.: 05861- 9861456

Samtgemeinde Elbtalaue  
29451 Dannenberg  
Rosmarienstr.3  
z.Hd.: Herrn Bürgermeister Voss



Btr.: Verkehrsänderungen im Wohngebiet um den Develangring

06.Aug. 2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

es ist mein Anliegen Ihnen meine Beweggründe für Änderungen der Verkehrsführung im Bereich Develangring und der Kolberg Allee zu erläutern.

Durch meine Vorschläge möchte ich folgendes erreichen:

1. Die Lebensdauer des Straßenbelags zu verlängern und damit unnötige Kosten für Anlieger zu vermeiden durch Überbelastung durch Lkw-Verkehr
2. Vermeidung von Unfällen durch überhöhte Geschwindigkeiten
3. Rücksichtsloses Fahren erschweren
4. Kinderfreundlicheres Verkehrsverhalten generieren
5. Lärmbelästigung durch Lkw's verringern
6. Den derzeit notwendigen Verkehr derart zu organisieren, dass der Lkw-Verkehr nicht auf dem gesamten Develangring stattfinden kann.

Hintergründe :

Das Wohngebiet um den Develangring wurde in den Jahren um 1980 entwickelt mit den Zugängen durch die Kreuzungen des Develangringes mit der B191, geregelt durch eine Ampelanlage und einen zweiten indirekten Zugang durch die B191 auf die Kolberg Allee und dann auf den Develangring. Zur Zeit der Erstellung des Straßennetzes gab es keine so schweren Lkw's wie sie derzeit benutzt werden zur Belieferung von den beiden Lebensmittel-Läden REWE und EDEKA. Beide Gebäude liegen in unmittelbarer Nähe zueinander direkt an der Kreuzung B191 und dem Develangring. Dort wird der Verkehr durch eine Ampelanlage geregelt. Es wäre von großem Vorteil, wenn nun diese schweren Lkw's nur diese Kreuzung benutzen würden, statt zusätzlich um den ganzen Develangring herum zu fahren und / oder die Straße über die Kolberg Allee auf die B191 zu gelangen bzw auch in umgekehrter Richtung. Dass diese Lkw's eine zusätzlich überhöhte Belastung und damit eine vorzeitige Zerstörung der Straße und der dort eingebrachten Sanitäreinrichtungen darstellen, ist in ausreichender Weise allgemein beschrieben worden wie z.B. durch den ADAC, das Bundesstraßenbauamt etc. Diese Tatsache kann nicht wegdiskutiert werden. Daher sollten Schäden nach dem Verursacherprinzip geregelt werden.

Der Straßenbelag besteht aus einzelnen Betonplatten, deren Spalten mit Teer ausgegossen wurden, jedoch sind die Höhen der einzelnen Platten nicht ausgeglichen. Somit entsteht an dem Spalt der Betonplatten durch die Höhenunterschiede eine

zusätzliche Erschütterung beim Überfahren, die wiederum die Straße zusätzlich ganz erheblich belasten, abhängig von der Höhe der Geschwindigkeit und dem Gewicht der Fahrzeuge. Da der PKW relativ leicht ist gegenüber einem LKW werden diese wesentlich weniger zerstörerisch wirken wie ein großer 5 und mehr achsiger LKW

Mein Vorschlag zur Verbesserung der gesamten Situation:

1. die Kolberg Allee für LKW's über 3,5 to sperren, Allerdings eine Anlieferung zur Fa. Lindemann erlauben
2. Geschwindigkeitsbeschränkung auf dem Develangring auf 30 km/h. beschränken; zum Beispiel durch Speed Bumps oder Inseln zu erreichen, um dadurch Messkontrollen zu reduzieren.
3. Einfahrten von LKW's auf den Develangring bei der Firma REWE bis zur Danziger Straße erlauben; von dort den Develangring sperren für LKW's über 3,5to; dann weiter auf dem Develangring von der B191 kommend den LKW Verkehr ab der Abzweigung Dresdener Straße sperren für LKW's über 3,5to
4. Dem Verkehrsamt Mitteilung von den Änderungen machen, damit das elektronische Verkehrsleit-System entsprechend korrigiert werden kann.

Sollten noch Fragen oder Erklärungen offen stehen, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Mit freundlichen grüßen

  
Claus von Fehrentheil